

A3NEU4 Stadtentwicklung

Gremium: Vorstand KV LU - Raik Dreher
Beschlussdatum: 20.10.2018
Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

Text

- 1 Wir setzen auf eine gesunde Stadtentwicklung!
- 2 Ziel einer GRÜNEN Stadtentwicklung in Ludwigshafen ist es, im Sinne einer
3 ausgewogenen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung ein gutes
4 Leben unter Wahrung einer intakten Umwelt zu erhalten und zu fördern. Dabei hat
5 Nachhaltigkeit Priorität, Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung heißt
6 die Maxime.
- 7 Unser Ziel ist es, die Standortfaktoren Lebensqualität, Vereinbarkeit von
8 Familie und Beruf, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in allen Stadtteilen
9 sicherzustellen.
- 10 Wir GRÜNE wollen, dass Ludwigshafen eine Stadt der kurzen Wege bleibt. Wir
11 werden alle Stadtteile attraktiv erhalten und fortentwickeln. Jeder Stadtteil
12 braucht dazu Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und eine Nahversorgung, dazu
13 gehört natürlich auch wohnortnahe ärztliche Versorgung und Pflege.
- 14 Attraktives Wohnen in LU
- 15 Ludwigshafen braucht deutlich mehr Wohnraum. Wir streben dabei eine soziale
16 Durchmischung ein, die berücksichtigt, dass in jeder Preisklasse Wohnungen
17 benötigt werden und wollen dabei Baugenossenschaften und Baugemeinschaften
18 unterstützen. Wenn erforderlich und sinnvoll soll es für den sozialen
19 Wohnungsbau eine Sozialquote geben.
- 20 Unser Ziel für Ludwigshafen ist die Einführung eines Planungs- und
21 Gestaltungsbeirats analog anderer rheinlandpfälzischer Großstädte gemäß den
22 Empfehlungen der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Die Förderung der
23 Bauqualität, -kultur und des Wettbewerbswesens, statt Investorenarchitektur ist
24 dabei das Ziel.
- 25 Wir GRÜNE setzen uns für ökologisches Bauen ein, so dass Neubauten und
26 Sanierungen höchsten Energieeffizienzansprüchen genügen. Dabei muss auch
27 Barrierefreiheit mitgedacht und mitgeplant werden. Die Erfordernisse
28 öffentlicher Einrichtungen, wie Carsharing-Angebote wollen wir zukünftig stärker
29 berücksichtigen.
- 30 Im Sinne einer verträglichen Nachverdichtung unter Beachtung ökologischer
31 Aspekte sehen wir Ein Baulücken-Kataster in Ludwigshafen als ersten notwendigen
32 Schritt an. Außerdem halten wir eine übergeordnete Bauplanung in der
33 Metropolregion und Kooperation mit Nachbarkommunen im Sinne eines regionalen
34 Managements, um Grünzüge und Grünflächen zu erhalten und die die Versiegelung
35 von Freiflächen zu verhindern für unerlässlich.
- 36 Denkmalschutz ist Verpflichtung für alle öffentlichen oder privaten Eigentümer.

37 Grüne Ziele sind...

- 38 • den Bereich um den Hauptbahnhof attraktiv gestalten. Bei der City West
39 setzen wir für eine Durchgrünung und die Freihaltung von Frischluftzonen
40 und wollen den Friedenspark aufwerten.
- 41 • Wir setzen auf den Erhalt der Ludwigshafener Fußgängerzonen wollen
42 langfristig aber keine Hochstraßen in Ludwigshafen mehr.
- 43 • Für den Berliner Platz setzen wir auf einen Platz, der nach zeitgemäßen
44 Maßstäben gestaltet wird und der auch eine einstöckige Bebauung
45 beinhalten kann. Für die Planung setzen wir auf eine breit angelegte
46 Bürgerbeteiligung und einen Ideenwettbewerb von Planungsbüros im Bereich
47 Stadtplanung.
- 48 • eine aktive Beteiligung der Bürger bei allen öffentlichen Bauvorhaben in
49 der Stadt an.
- 50 • eine Sozialquote für den sozialen Wohnungsbau, die aber nicht
51 flächendeckend, sondern bauvorhabenbezogen greifen soll.
- 52 • Wir setzen darauf, dass der Denkmalschutz in Ludwigshafen gerecht und
53 konsequent durchgesetzt wird.

54 Stadtgrün

55 Ludwigshafen braucht Flächen, die das Stadtklima nicht noch weiter aufheizen.
56 Bei zunehmender Erwärmung werden vor allem Kinder und alte Menschen Opfer der
57 heißen Sommertage und der Luftbelastung.

58 Grüne Ziele sind...

- 59 • Wir wollen für Ludwigshafen eine Baumschutzsatzung und eine Grünsatzung.
60 Wir setzen auf mehr Spielplätze, die auch intakt sind und das die
61 vorhandenen Brunnen funktionsfähig sind. Grillplätze an geeigneten
62 Standorten streben wir an.

63 Grünbiotop

64 Deshalb werden mit uns GRÜNEN die Ackerflächen nördlich von Ruchheim kein
65 Gewerbegebiet. Die ehemalige Nord-Süd-Tangente, das Trassenwäldchen in
66 Friesenheim, die Eichenstraße in Gartenstadt und die grüne Nord-Süd-Verbindung
67 in Mundenheim werden mit uns frei bleiben. Vom Wildpark Rheingönheim im Süden
68 der Stadt über das Maudacher Bruch, die Reste der Roslache und den
69 Altrheingraben bis hin zum Frankenthaler Kanal soll eine Schutzzone als
70 lebendiges Umfeld für die Tier- und Pflanzenwelt entstehen.

71 Bauen

72 Wir GRÜNE setzen uns insbesondere auch beim Thema Bauen für mehr Nachhaltigkeit,
73 für klima- und ressourcenschonendes, ökologisch verträgliches Bauen ein. Auf
74 Landesebene haben wir die Wohnraumförderung dahingehend angepasst. Gerade der
75 Baustoff Holz hat eine hervorragende ökologische Bilanz und eine wichtige
76 ökonomische Bedeutung für den Standort Rheinland-Pfalz. Gerade im Schulbau
77 sehen wir vielseitige Möglichkeiten den ökologischen Baustoff Holz verstärkt zu

78 verwenden. Wir GRÜNE wollen die Anwendung des Lebenszyklusansatzes bei
79 Bauprojekten. Dabei wird der Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus
80 der Immobilie im Blick behalten, um damit nachhaltig beurteilen zu können, ob
81 sich diese Investition lohnt.

- 82 • Wir werden die energetische Sanierung von kommunalen Gebäuden und Schulen
83 engagiert vorantreiben, z.B. über Fördermittel aus dem kommunalen
84 Investitionsprogramm 3.0.
- 85 • Wir setzen auf die Verwendung ökologischer Baustoffe, wie Holz, bei
86 kommunalen Bauprojekten.
- 87 • Wir werden den Lebenskostenzyklusansatzes für kommunale Bauprojekte bei
88 Neubauvorhaben anwenden.